

Werk- und Infrastrukturausschusssitzung 17. Januar 2019

Ergänzungsantrag zu TOP 5c

Vergabeverfahren Teilnetz Süd Hier: Vermarktung der Werbeflächen

Beschluss:

Der Werk- und Infrastrukturausschuss möge beschließen:

Der Kreis Schleswig-Flensburg übernimmt die Vermarktung der Werbeflächen auf den zukünftig im Teilgebiet Süd fahrenden Bussen in eigene Hand und auf eigene Rechnung. Die Werbeeinnahmen sollten dem Kreis (Steuerzahlern) und nicht den Busunternehmen zugutekommen.

Die Ausschreibungsbedingungen werden entsprechend formuliert, um diesen Tatbestand rechtlich eindeutig sicherzustellen.

Der Kreis beginnt rechtzeitig mit der Planung der Werbevermarktung.

Begründung:

In der Informationsveranstaltung des Service-Betriebs des Kreises, am 8. Januar 2019, hat der Vorsitzende des Werk- und Infrastrukturausschusses, darauf hingewiesen, dass die Einnahmen durch auf den Bussen angebrachten Werbeflächen jährlich etwas bis zu 100.000 Euro betragen. Bei einer Laufzeit der Verträge von 10 Jahren wären das 500.000 Euro bis zu einer Million. Das ist natürlich nur eine grobe Schätzung, aber sie gibt die Größenordnung wieder. Diese Schätzung erfolgte auf der Grundlage aktuell gezahlter Preise für Werbung an Bussen im Kreis Schleswig-Flensburg.

Da die „öffentliche Hand“ und damit der Steuerzahler für die Kosten des ÖPNV im Teilgebiet Süd aufkommen muss, hat der Kreis die Möglichkeit, diese Kosten durch Werbeeinnahmen zu senken. Eine Kostenerhöhung bei den Bewerbern ist für den Kreis damit nicht verbunden, eher zwingt dieses Verfahren zu einer schärferen Kalkulation der Angebote an den Kreis.

Der Kreis erhält dadurch aber einen finanziellen Spielraum, den er zum Beispiel nutzen könnte, um mit dem Aufbau einer auf neue Fahrzeug –Technologie ausgerichtete Infrastruktur (bei der Anschaffung neuer Busse, bei der dafür benötigten Infrastruktur, ...) zu beginnen.

Der Verwaltungsaufwand des Kreises beim Abschluss der Werbeverträge dürfte gering sein und erheblich weniger als eine 0,25-Stelle benötigen. Es rechnet sich folglich für die Bürger, den Kreis und die Umwelt.

Manfred. Küter,
Wallsbüll, 12. Januar 2019